



Deutsches
Rotes
Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Kreisvorsitzenden	2
Bericht des Kreisgeschäftsführers	3
Bericht des Geschäftsführers Rettungsdienst	5
Bericht des Kreisschatzmeisters	6
Organigramm	7
Höhepunkte 2013	8
Impressum.....	12
In Memoriam	14

Grußwort des Kreisvorsitzenden Dr. Günter Boll



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Jahresbericht schließen wir ein ereignisreiches Jahr mit einem guten Ende ab.

Der vorliegende Bericht fasst Ihnen die Ergebnisse aus allen Bereichen des Kreisverbandes zusammen. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten, für die sich der Kreisverband mit ganzer Kraft einsetzt.

Um gute Erfolge zu erzielen, bedarf es der Hilfe Vieler. So bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Kreisverbandes und des Rettungsdienstes, dem Kreisvorstand, dem geschäftsführenden Vorstand und den Ortsvereinen. Ein besonderer Dank gilt unseren befreundeten Hilfsorganisationen, der Polizei, den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, im besonderen Maße auch dem Landratsamt für die gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über.

Die Erfüllung unserer Aufgaben wäre ohne unsere Fördermitglieder und die Presse gar nicht möglich und unser Dank gilt ihnen in besonderem Maße.

Wir haben unsere Mitgliederversammlung dieses Jahr bewusst nach Schopfheim gelegt. Der Ortsverein Schopfheim ist der älteste Ortsverein im Kreisverband. Er wurde vor 125 Jahren gegründet und wir wollen diesem Ortsverein unseren Glückwunsch und unseren Dank aussprechen.

Zum Kreisverband: Der Kreisverband nimmt eine stabile Entwicklung. Wir haben ihn in jedem Bereich gefestigt. Wir haben 2007 eine wirtschaftlich schwierige Situation vorgefunden, die unsere ganzen Kräfte in Anspruch genommen hat. In diesem Jahr werden wir die letzte Zahlung an den Rettungsdienst leisten, die mit der damaligen Notlage zusammenhängt. Damit haben wir eine wichtige Phase der Konsolidierung abgeschlossen.

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen; ein arbeitsreiches Jahr beginnt. Wir wünschen allen Mitwirkenden viel Erfolg und Freude bei dieser Tätigkeit.

Ihr

Dr. Günter Boll
Kreisvorsitzender

Vom Kreisverband berichtet Kreisgeschäftsführer Markus Lapp



Wir blicken auf ein außerordentlich erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2013 zurück. Dank der engagierten Arbeit unserer rund 500 ehrenamtlichen Helfer und den 100 hauptamtlichen Kräften in unserem Verband, konnte in vielfältiger Weise Hilfe geleistet werden. Unsere Arbeit kennzeichnet vor allem Menschen in Notsituationen zu helfen, sozial Schwachen dort unter die Arme zu greifen, wo es am nötigsten ist. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen exemplarischen Eindruck unserer Hilfe geben. Die angefügten Zahlen ermöglichen es Ihnen, den Umfang unseres Wirkens selbst einzuschätzen.

Zu einer ersten Bewährungsprobe kam es durch die Hochwasserkatastrophe im Frühsommer letzten Jahres. Innerhalb von Stunden wurden Feldbetten und Decken zum Abtransport nach Ludwigslust in der Nähe von Berlin vorbereitet und durch ein dreiköpfiges Helferteam dorthin transportiert. Dieser Einsatz zeigte zum einen, wie schnell die Strukturen des Bevölkerungsschutzes benötigt werden. Zum anderen machte dieser Einsatz deutlich, dass die in den letzten Jahren stetig stattfindenden Aus- und Fortbildungsveranstaltungen nicht überflüssig sind.

Ernst wurde es auch jeweils bei den über 100 Schadensereignissen, zu denen Einheiten des DRK Kreisverbandes Lörrach alarmiert wurden um der betroffenen Bevölkerung zu helfen. Das Rote Kreuz erhebt dabei für sich selbst den Anspruch sehr professionell im Einsatz zu sein, alle internen wie externen Voraussetzungen zu erfüllen. Für den einzelnen ehrenamtlichen Helfer bedeutet dies zunächst einen sehr hohen persönlichen Einsatz, den in der heutigen Zeit nicht jeder mehr erbringen möchte. Und dennoch stellen wir derzeit einen Zuwachs an ehrenamtlichen Helfern fest, die in der Mitwirkung in unserer Organisation eine sinnvolle Beschäftigung sehen. Allen Helferinnen und Helfern danke ich recht herzlich für dieses Engagement.

Die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe hat im Berichtszeitraum einen deutlichen Zuwachs erfahren. Mit 4283 Teilnehmern wurden noch nie so viele Menschen in Erster Hilfe unterrichtet wie im letzten Jahr. Nur mit einer durchgehenden und früh einsetzenden Rettungskette steigen die Überlebenschancen beim plötzlichen Herztod. Wir haben durch die steigenden Ausbildungszahlen den Eindruck gewonnen, dass immer mehr Bürger in unserer Gesellschaft Verantwortung für Menschen in Notsituationen übernehmen möchten. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die wir von unserer Seite mit unterschiedlichen Kursangeboten begleiten werden.

...weiter auf Seite 4

Unser DRK-Hausnotruf erfuhr bereits in den letzten Jahren eine wachsende Beliebtheit. 850 Teilnehmer sind mittlerweile an diesem System angeschlossen, welches Senioren und Menschen mit Handicap ermöglicht mittels einfachen Tastendrucks Hilfe zu rufen. Um den technischen Veränderungen der Telekommunikationsanbieter folgen zu können, wurde die Anschaffung einer neuen, modernen Hausnotrufzentrale beschlossen und umgesetzt. Mit dieser Investition werden wir künftig auch neue Angebote für Senioren bereithalten können, die ein abgesichertes Leben in der eigenen Wohnung ermöglichen. In diesem Jahr haben wir damit begonnen, verstärkt Rauchmelder in Kombination mit unserer Hausnotruftechnik zum Einsatz zu bringen.

Die sozialen Arbeitsfelder im Roten Kreuz rücken nicht zuletzt durch den demographischen Wandel unserer Gesellschaft verstärkt in den Mittelpunkt unseres Wirkens. Einsamkeit und Armut von älteren Mitbürgern erfahren wir fast täglich und fordern uns im besonderen Maße. Mit unserer ehrenamtlichen DRK-Besuchshundegruppe ist innerhalb kurzer Zeit ein sehr gefragtes Angebot im Kreisverband entstanden, das dem Aspekt der Vereinsamung entgegen wirkt. Speziell qualifizierte Besuchshundeführer haben sich zur Aufgabe gemacht Senioren in Wohnheimen zu besuchen. Sicherlich ein tolles Highlight für die Einzelnen und eine willkommene Abwechslung für die Heimbewohner, wenn die Besuchshunde Woche für Woche zu Besuch kommen. Dieses Beispiel zeigt uns auch, dass Menschen im Roten Kreuz an ganz unterschiedlichen Stellen helfen können.

Mit der Durchführung eines Kreisjugendzeltlagers im Sommer letzten Jahres wurde wieder an eine alte Tradition angeknüpft. Mit einem bunten Programm wurden an vier Tagen für jede Menge Spaß und Unterhaltung gesorgt. Sehr erfolgreich war auch unser Bemühen, den Schulsanitätsdienst in unserem Verbandsgebiet zu erweitern. Insgesamt stehen nun an zehn Schulen ausgebildete und hochmotivierte Schulsanitäter zur Verfügung, die bei Schülern und Lehrern wirksame Erste Hilfe leisten. Schulsanitätsdienste und Jugendarbeit eignen sich für eine enge Vernetzung ganz hervorragend und so ist es eine der nächsten Aufgaben, die vielen Schulsanitäter als Mitglieder für das Jugendrotkreuz zu gewinnen.

Damit wir unsere satzungsgemäßen Aufträge weiterhin gut erfüllen können, benötigen wir eine solide finanzielle Basis. Die nun seit zwei Jahren stattfindende Mitgliederwerbung zeigt, dass es wieder verstärkt gelingt neue Fördermitglieder zu gewinnen. Dies ist sicherlich auch als Wertschätzung unserer Arbeit zu werten. Wir möchten allen unseren Fördermitgliedern sowie Gönnern herzlich für die Unterstützung danken.

Unseren vielen Helfern und Mitarbeitern danken wir recht herzlich für das gezeigte Engagement und die im letzten Jahr geleisteten 67.000 Einsatzstunden.

Vom Rettungsdienst berichtet Geschäftsführer Svend Appler



Ein wesentlicher Fortschritt in der Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes wurde durch die Erneuerung der Funk- und Telefontechnik in der Integrierten Leitstelle Lörrach erzielt.

Die Ablösung der in 2000 beschafften und nun veralteten analogen Funk- und Telefontechnik als Herzstück der Leitstelle für einen schnellen Daten- und Informationsaustausch war notwendig geworden, um diese Aufgaben auch zukünftig zuverlässig zu gewährleisten. Die Kooperationspartner Landkreis und DRK Lörrach haben dafür unter Beteiligung der Krankenkassen knapp 500.000 EUR investiert. Damit ist

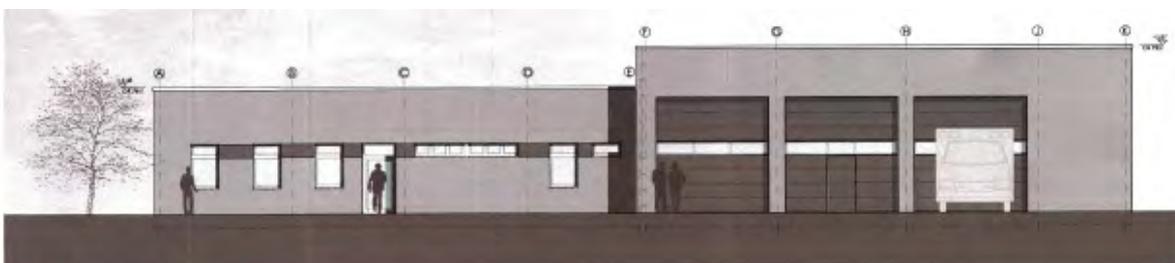
die Leitstelle auch bereit für die künftige Einführung des Digitalfunks „Tetra“. Die im Juni 2013 begonnenen Arbeiten wurden im Januar 2014 abgeschlossen.

Im vergangenen Jahr wurden durch Mitarbeiter der ILS in 52.254 Fällen Einsatzfahrzeuge zu Notfällen und technischen Hilfeleistungen alarmiert. Davon 41.575 für den Rettungsdienst und 10.679 für die Feuerwehren. Mit der neuen Anlage steht für die sogenannte nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr ein zuverlässiges Arbeitsmittel auf dem aktuellen Stand der Technik zur Verfügung.

Zur Verbesserung der Hilfsfrist wird seit 1. Juni 2013 ein dritter Rettungswagen an der DRK-Rettungswache in Lörrach von Montag bis Freitag tagsüber ab 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr eingesetzt. Mit dieser Maßnahme ist es gelungen, die Einsatzsteigerung bei den Einsatzfahrten mit Sondersignal um rund 7% in 2013 zumindest soweit aufzufangen, dass die Hilfsfrist auf dem bisherigen Niveau gehalten werden konnte.

Eine weitere Verbesserung wird der für den Herbst 2014 vorgesehene Neubau der Rettungswache Weil ergeben. Nach langer Odyssee auf der Suche eines bestmöglichen Standorts zur optimalen Versorgung der Bevölkerung in Weil am Rhein und auch der Gemeinden nördlich der A98, konnte nun in Binzen im Gewerbepark Dreiländereck eine neue Heimat für den Neubau gefunden werden.

Der Neubau wird für drei Rettungsfahrzeuge an der B3 gegenüber dem Autohof und neben der Firma Reisser entstehen. Die Baukosten werden zu 50% mit rund 300.000 EUR vom Land Baden-Württemberg gefördert. Sowie die Fördermittelzusage rechtskräftig vorliegt, wird der Baubeginn erfolgen.



Westansicht | Eingangsseite

Kreisschatzmeister Albrecht Amann berichtet



Die Entwicklung des DRK-Kreisverbands Lörrach e.V. schritt in den vergangenen Jahren stetig voran. Die Angebote wurden immer umfangreicher und die Zahl der Einrichtungen und der Kunden des DRK stiegen ebenso wie das Haushaltsvolumen an.

Das Haushaltsvolumen beim ideellen Rotkreuzverband betrug im Berichtsjahr 2013 insgesamt 1.838.864,65 Euro und beim Rettungsdienst 5.903.030,57 Euro.

Um die Finanzierungsgrundlage für die Vereinstätigkeit mittelfristig zu festigen, wurde 2012 mit einer erneuten Mitgliederwerbung begonnen. Damit konnte die Mitgliederzahl gefestigt werden. Zum Jahresende 2013 konnten wir 12.928 Fördermitglieder zählen.

Die Entwicklung der Positionen Behindertentransport, Hausnotruf und Mahlzeit auf Rädern ist erfreulich und positiv. Zeigt sie doch, dass solche Angebote in unserer Gesellschaft immer mehr benötigt werden.

Das Fundament unseres Hauses ist stabil und die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. So können wir auch in Zukunft durch Angebot und Leistung überzeugen.

Leistungsstatistik des DRK KV Lörrach

Bereich	2013	2012
Aktive Mitglieder	492	554
Fördermitglieder	12928	12633
Anzahl der DRK Ortsvereine	15	15
Anzahl der JRK Frauenvereine	1	1
Anzahl JRK Gruppen	13	13
ehrenamtlich geleistete Stunden	67761	64389
Einsätze bei Schadenlagen	110	63
Sanitätseinsätze	556	517
Übungen	32	36
Blutspendetermine	49	56
DRK Kleiderläden	3	3
Ausgegebene Kleiderstücke	28401	28365
Breitenausbildung Teilnehmer	4283	3638
Hausnotruf Teilnehmer	788	709
Nachbarschaftshilfe	2419	2965
Krankenfahrtdienst	2119	1337
DRK Kleiderläden	28401	28365
Seniorenreisen	2	2
Schulsanitätsgruppen	10	4

Fördermitglieder im DRK KV Lörrach

Ortsverein	31.12.13
Todtnau	571
Schönau	673
Zell	607
Gersbach	107
Schopfheim	1113
Maulburg und Kleines Wiesental	635
Steinen	871
Lörrach und Ortsteile	2943
Herten	403
Grenzach-Wyhlen	1327
Weil a. Rhein	1133
Ötlingen	114
Haltingen	880
Wollbach	397
Efringen	824
Inzlingen	330
Summe	12928



von links nach rechts: Dr. Jean Henri Dunant, Schweizer Nationalrat a.D., Rainer Stickelberger, Justizminister Land BW, Dr. Günter Boll, Vorsitzender DRK KV Lörrach, Kurt Bickel, Vorsitzender DRK KV Karlsruhe, Marion Dammann, Landrätin Landkreis Lörrach, Prinz Ludwig von Baden

150 Jahre Rotes Kreuz – Festakt und Helfertag

Seit 150 Jahren hilft das Rote Kreuz Menschen in Not. Um dieses Ereignis würdig zu feiern, hatte der DRK Kreisverband Lörrach zu einem Festakt und einem anschließenden Helfertag in den Burghof Lörrach eingeladen.

"Unsere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle diejenigen, die unsere Arbeit unterstützen sollen dabei ganz bewusst im Vordergrund stehen", so der Kreisvorsitzende Dr. Günter Boll. "Heute möchten wir ein großes Dankeschön für die unzähligen geleisteten Stunden für den Dienst am Nächsten ausdrücken."

Zahlreiche Gäste und Ehrengäste folgten der Einladung des Kreisverbandes, unter anderem der Justizminister und früherer Justitiar des DRK KV Lörrach, Rainer Stickelberger, Bundes- und Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien sowie der Präsident des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz, Jochen Glaeser.

Eine besondere geschichtliche Dimension erhielt der Festakt durch zwei Ehrengäste, nämlich durch den Nachfahren Henry Dunants, Herrn Nationalrat a.D. Dr. Jean Henri Dunant und den Nachfahren der Großherzogin Luise, nämlich den Ehrenpräsidenten des Landesverbandes Baden-Württemberg, Prinz Ludwig von Baden und Prinzessin Marianne von Baden.

In seinem Festvortrag erinnerte Dr. Jean Henri Dunant an den Gründer und die Gründungszeit des Roten Kreuzes. Diesem folgte ein Vortrag des Kreisvorsitzenden des DRK Kreisverbandes Karlsruhe, Kurt Bickel, über das Wirken von Prinzessin Luise von Baden und deren Einfluss auf die Verbreitung des Rotkreuz-Gedankens in Baden und Deutschland.



Bild links von links: Kristine Lang, Heidi Winter, Sonja Nabbefeld
Bild rechts von links: Sonja Nabbefeld, Heidi Winter, Kristine Lang, Landrätin Marion Damman, Sozialdezernentin Elke Zimmermann-Fiscella

Auszeichnung für Besuchshundegruppe des DRK KV Lörrach

Die Besuchshundegruppe des Kreisverbandes Lörrach freut sich über die Würdigung ihrer Arbeit durch den Landkreis Lörrach. Landrätin Marion Dammann dankte im Rahmen des "Tages des Bürgerengagements im Landkreis Lörrach" mit Sozialdezernentin Frau Zimmermann-Fiscella den ehrenamtlichen Helferinnen für die geleisteten Besuchsdienste.

Die Besuchshundegruppe des Roten Kreuzes ist seit etwa einem Jahr aktiv und konnte durch einen starken Mitgliederzuwachs die Besuchsdienste auf mehrere Wohnheime ausdehnen.

"Die Bewohner freuen sich sehr über den tierischen und menschlichen Besuch, da er eine Bereicherung des Alltags im Wohnheim darstellt", so Sonja Nabbefeld, die den Preis für die Gruppe entgegennehmen durfte. "Unsere Seniorenbesuche in den Wohnheimen werden zwischenzeitlich sehnsüchtig erwartet."

Das Rote Kreuz freut sich über Menschen, die sich ebenfalls für dieses Engagement interessieren. Regelmäßig werden Ausbildungsgänge zum Besuchshundeteam durchgeführt.

Die Ausbildung zum Besuchshundeteam richtet sich an Menschen, die sich sozial engagieren und sich mit ihrem vierbeinigen Gefährten sinnvoll in der Gesellschaft einbringen wollen. Die Besuchshundeteams bringen durch ihren Einsatz viel Freude, helfen Lebensqualität zu verbessern und regen Senioren an, aktiv zu werden.

Das hat natürlich einen positiven Einfluss auf die Gesundheit des besuchten Menschen und nicht zuletzt gibt es den ehrenamtlich Engagierten auch sehr viel Zufriedenheit zurück.

In einer fundierten und differenzierten Ausbildung werden Hund und Halter Schritt für Schritt auf Ihre Tätigkeit vorbereitet und schließen die Ausbildung mit einem Abschlusstest zum geprüften Besuchshundeteam ab.



DRK OV Grenzach-Wyhlen siegreich

Bei strahlendem Wetter fand am 6. Juli in Villingen-Schwenningen der Landeswettbewerb der DRK-Bereitschaften statt. Hierbei mussten sich die fünfköpfigen DRK-Gruppen aus dem Badischen Roten Kreuz in der Bewältigung von unterschiedlichsten Aufgabenstellungen bewähren. Schiedsrichter bewerteten die über das Stadtgebiet von Villingen-Schwenningen verteilten Aufgaben, die allesamt einen hohen Anspruch aufwiesen.

Gleich mit zwei Gruppen war der Kreisverband Lörrach in diesem Jahr vertreten. Beide Mannschaften erreichten, wie alle der 18 angetretenen Gruppen, die angestrebten Leistungsabzeichen. Zu den Aufgaben gehörte die medizinische Versorgung von Personen nach Unfällen im Straßenverkehr, auf Bahngleisen, auf und im Wasser. Darüber hinaus mussten auch internistische Krankheitsbilder versorgt werden.

Die erstmals angetretene Gruppe des im vergangenen Jahr fusionierten DRK-Ortsvereines Grenzach-Wyhlen, bestehend aus Elena Huxol, Stephan Bottler, Patrick Albiez, Uwe Grauli und Rolf Rombach holte bei den elf gestellten Aufgaben die meisten Punkte und wurde somit verdienter Landessieger. Dadurch qualifizierten sie sich auch automatisch für den DRK-Bundeswettbewerb 2014, der mit der Deutschen Meisterschaft der ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Helfer vergleichbar ist.

Besonders erfreut über dieses Ergebnis ist Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll. „Das Ergebnis spiegelt in hervorragender Weise den hohen Ausbildungsstand der DRK-Bereitschaft in Grenzach-Wyhlen wieder. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg.“

Gewöhnlich übernimmt der Sieger eines solchen Wettbewerbs selbst die Ausrichtung eines solchen. Dieser würde dann im Jahr 2015 in Grenzach-Wyhlen stattfinden, sofern die Rahmenbedingungen dafür passend sind. Auch wenn bis dahin die Zeit noch ein wenig lang ist, die Planungen haben in den Köpfen der siegreichen Helferinnen und Helfer bereits begonnen.

Die zweite für den Kreisverband Lörrach teilnehmende Gruppe mit Helfern aus Wollbach, Zell und der Rettungshundestaffel belegte einen hervorragenden 8. Platz.



Unser Foto zeigt die Helfer der Kreisverbände Säckingen und Lörrach in Ludwigslust-Parchim.
Foto: Bruno Sonnenmoser, DRK Luttingen.

Hochwasser - Transport nach Mecklenburg-Vorpommern

Im Juni 2013 wurden mehrere Bundesländer in Deutschland von schwerem Hochwasser heimgesucht. In der Folge erging auch ein Hilfsersuchen des Landkreises Ludwigslust-Parchim an das Deutsche Rote Kreuz. Dieses führte zu einer kurzfristigen Betriebsamkeit im DRK Kreisverband Lörrach.

Innerhalb von wenigen Stunden wurden durch ehrenamtliche Bereitschaftsmitglieder des Kreisverbandes insgesamt 200 Feldbetten und 450 Decken für den Transport in das 800 km entfernte Ludwigslust-Parchim gerichtet. Noch am gleichen Abend wurden die Hilfsgüter mittels eines LKW und dem Einsatz dreier Helfer auf die Reise entsandt.

Der Transport stellte einen Teil von insgesamt 1100 Feldbetten und 2200 Decken dar, der von mehreren DRK-Einheiten aus dem Badischen Roten Kreuz in die Hochwassergebiete gebracht wurde. Dort wurde dieses Material zur Errichtung von Notunterkünften für die Bevölkerung bereitgestellt.

**Hundert Jahre Rotes Kreuz
Hundert Jahre gelebte Menschlichkeit ...**

100 Jahre DRK Ortsverein Efringen-Kirchen

Mit einem Festakt und einer Präsentation wurde im Oktober der 100. Geburtstag des DRK Ortsvereines Efringen-Kirchen gefeiert.

Dafür dankten den Aktiven zunächst Bürgermeister und Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Fürstenberger, der auch die Grüße des Gemeinderates überbrachte. Landesgeschäftsführerin Birgit Wiloth-Sacherer dankte im Namen des Präsidenten des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz, Jochen Gläser, für die hervorragende Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort.

Für den DRK Kreisverband Lörrach überbrachte der Kreisvorsitzende Dr. Günter Boll die Grüße des Kreisvorstandes und dankte den Helferinnen und Helfern für ihre ständige Bereitschaft, sich in Notfällen um die Versorgung der Bevölkerung zu kümmern.

Am 6. Januar 1913 hat die Geschichte des DRK-Ortsvereins begonnen, damals im Rathaus zu Kirchen in Form einer Sanitätskolonne, die für Kirchen und die umliegenden Ortschaften zuständig war.

Der DRK Ortsverein Efringen-Kirchen wirkt heute mit seinen aktiven Mitgliedern im Bevölkerungsschutz mit, übernimmt Sanitätsdienste bei Veranstaltungen und organisiert die Blutspendetermine im Ort. In den letzten 50 Jahren wurden an 120 Blutspendeterminen insgesamt 25.614 Blutspenden gesammelt.

Mit einem bunten Festprogramm hatte die Bevölkerung von Efringen-Kirchen am Sonntag die Gelegenheit, das Rote Kreuz näher kennen zu lernen.

Impressum

Der Jahresbericht 2013 ist eine Veröffentlichung des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Lörrach e.V. zur Mitgliederversammlung am 6. Juni 2014 in Schopfheim.
Verantwortlich: Holger Reich
Anschrift:
DRK KV Lörrach e.V., Weiler Str. 6, 79540 Lörrach, eMail h.reich@drk-loerrach.de



100 Jahre - DRK Ortsverein Maulburg-Kleines Wiesental feiert Jubiläum

Mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür wurde im Mai der Gründung der Sanitätskolonne Maulburg im Jahr 1913 gedacht.

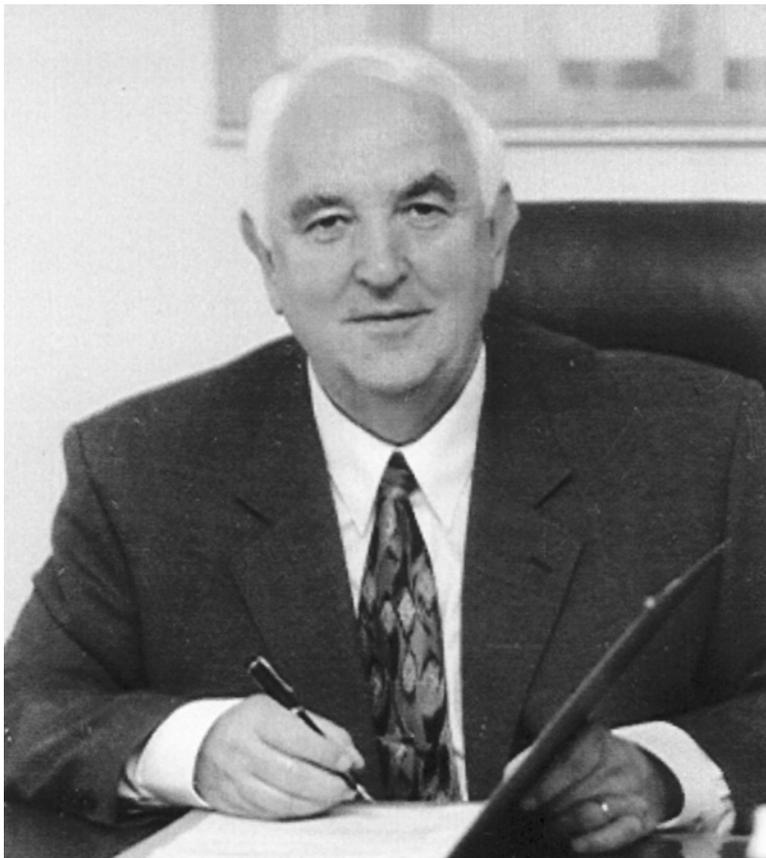
Es waren Alfred Keller und der Steinener Arzt Georg Studer, die seinerzeit den Aufbau der Sanitätskolonne übernahmen. Seither haben sich zahlreiche Frauen und Männer im Roten Kreuz für das Wohl der Allgemeinheit engagiert.

Dafür dankte den Aktiven zunächst Bürgermeister und Schirmherr Jürgen Multner, der auch die Grüße des Gemeinderates überbrachte. Landesgeschäftsführerin Birgit Wiloth-Sacherer dankte im Namen des Präsidenten des Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz, Jochen Gläser, für die hervorragende Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort.

Für den DRK Kreisverband Lörrach überbrachte Kreisgeschäftsführer Markus Lapp die Grüße des Kreisvorstandes und dankte den Helferinnen und Helfern für ihre ständige Bereitschaft, sich den aktuellen Erfordernissen eines modernen Sanitätsdienstes anzupassen. Darüber hinaus dankte er für das Engagement auf der Ebene des Kreis- und Landesverbandes.

Der DRK Ortsverein Maulburg-Kleines Wiesental wirkt mit seinen aktiven Mitgliedern im Bevölkerungsschutz mit, übernimmt Sanitätsdienste bei Veranstaltungen und organisiert die Blutspendetermine im eigenen Rot-Kreuz-Haus. Eine aktive Jugendarbeit und eine Seniorengymnastikgruppe runden die Arbeit des DRK-Ortsvereines ab.

Mit einem bunten Festprogramm hatte die Bevölkerung von Maulburg am Sonntag die Gelegenheit, das Rote Kreuz näher kennen zu lernen.



Gedenken an Alois Rübsamen Ehrenmitglied und ehemaliger Kreisvorsitzender

Landrat Alois Rübsamen wurde in der Mitgliederversammlung des Jahres 1993 unseres DRK-Kreisverbandes Lörrach einstimmig zum Kreisvorsitzenden gewählt. Er trat die Nachfolge des früheren Landrats Otto Leible an, der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte.

Innerhalb kürzester Zeit arbeitete sich Herr Rübsamen in die vielfachen Aufgaben eines Kreisvorsitzenden ein. Er legte den Grundstock zur Bewältigung anstehender Zukunftsaufgaben unseres Roten Kreuzes im Landkreis Lörrach. Er übernahm das Amt als Kreisvorsitzender, weil, wie er selbst einmal sagte, das DRK wichtige humanitäre Aufgaben wahrnimmt. Er erkannte, dass in der breiten Palette von Hilfsdiensten, die das Rote Kreuz anbietet, etwa Essen auf Rädern, Fahrdienst für Behinderte, Gesundheitsprogramme, Individualhilfen, Katastrophenschutz bis zum Rettungsdienst eine ehrenamtliche Mitarbeit sinnvoll ist. Deshalb widmete er sich mit großem Elan den weitreichenden Rotkreuz-Aufgaben.

In seiner Amtszeit wurde Planung und Bau des Rotkreuzhauses in Lörrach-Stetten verwirklicht. 1999 erfolgte der erste Spatenstich; die Einweihung fand im Dezember des folgenden Jahres statt.

... weiter auf Seite 15

Mit dem Neubau einher ging die Schaffung der Integrierten Leitstelle im Rotkreuzhaus. Konzipiert als eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises und des DRK-Kreisverbandes bewährt sie sich bis heute tagtäglich und bearbeitet unzählige Hilfesuchen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

Dass das Rotkreuzhaus ohne finanzielle Belastungen gebaut werden konnte, ist der vorsichtigen Planung und der gezielten Bildung von Rücklagen für das Gebäude durch Herrn Rübsamen zu verdanken. Er ließ keine Unwägbarkeiten zu. Mit einem soliden Finanzierungsmodell wurde das Haus geplant und letztlich auch fertig gestellt.

Zur Amtsführung des Kreisvorsitzenden Alois Rübsamen gehörte es, das Rote Kreuz in der Öffentlichkeit darzustellen, Freunde für den Verband zu gewinnen und Neues einzuführen. Erinnert sei an die Darstellung des DRK-Kreisverbandes auf der Regio-Messe im Jahr 1995, die Großübung in Efringen-Kirchen, und - unvergessen - den Weltrotkreuztag auf der Landesgartenschau in Weil am Rhein am 8. Mai 1999.

Internationale Hilfen wurden vom Kreisverband Lörrach ausgehend nach seiner Idee in die Tat umgesetzt - beispielsweise für die Hochwasseropfer in Polen und für Flüchtlinge aus Ruanda. Dazu gehörte auch die Unterstützung der Opfer des Hochwassers in Sachsen im Landkreis Glauchau.

Alois Rübsamen beendete seine Tätigkeit als Kreisvorsitzender im April 2001. Er blieb dem Roten Kreuz im Kreisverband Lörrach immer verbunden. Die Grundsätze des Roten Kreuzes lebte er zuverlässig, loyal und prinzipienfest. Aufgrund seiner Verdienste um den DRK-Kreisverband Lörrach e.V. ernannte Vorsitzender Dr. Günter Boll an der Kreisversammlung 2010 Alois Rübsamen zum Ehrenmitglied.

Im August 2013 verstarb Alois Rübsamen im Alter von 74 Jahren. Wir sind ihm dankbar für sein großes Engagement im Roten Kreuz und werden ihn nicht vergessen.